



ST. GALLISCHE
NATURWISSENSCHAFTLICHE
GESELLSCHAFT

www.nwgsg.ch

Dr. Toni Bürgin
Präsident NWG
Myrthenstrasse 4
9010 St.Gallen

An die Medien
in der Region St.Gallen

St.Gallen, 8. Dezember 2022

Von der Niedrigen Birke bis zur Schweizer Goldschrecke – Biodiversität im Kanton St.Gallen

Am 25. November 2022 wurde im Naturmuseum St.Gallen im Beisein von Regierungsrat Beat Tinner der neuste Berichtband der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft NWG präsentiert. Dieser Band widmet sich auf über 450 Seiten der Artenvielfalt zwischen Bodensee, Linthebene und Ringelspitz. Dazu beigetragen haben 35 Autorinnen und Autoren in ehrenamtlicher Tätigkeit.

Der erste Teil liefert mit drei grundsätzlichen Arbeiten eine einführende Auslegeordnung zur Biodiversität im Kanton St.Gallen.

Im zweiten Teil geht es um eine vertiefte Darstellung ausgewählter Projekte. Ein spezieller Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema Wald: Mit mehreren Beiträgen werden drei Sonderwaldreservate und deren reichhaltige Flora und Fauna beschrieben. Ein weiterer Beitrag dokumentiert die erstaunliche Vielfalt der Zugvögel im Kaltbrunnerriet. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit einem Artenmonitoring-Projekt am Pizol und dem Thema Biodiversität auf Gemeinde-Ebene, aufgezeigt am Beispiel St.Margrethen. Das Naturmuseum als Archiv der Artenvielfalt unseres Kantons rundet diesen Teil ab.

Der dritte Teil widmet sich ausgewählten Artengruppen. Dazu gehören Besonderheiten aus der Pilz- und der Insektenwelt des Kantons St.Gallen, ökologische Untersuchungen zur Flechtenflora des Wengitals, sowie zu ausgewählten Pflanzen und Tieren. Wir erhalten Einblick in den faszinierenden Mikrokosmos der Kieselalgen. Mit der Bachmuschel wird eine bedrohte Art vorgestellt, deren wenige Vorkommen im Kanton St.Gallen besonders schützenswert sind. Eindrücklich ist auch die Beschreibung der Situation der Flusskrebse im Kanton. Ein Laufkäfer-Monitoring entlang des Alpenrheins brachte diverse Erstnachweise und bildet eine wichtige Grundlage für nachfolgende ökologische Abklärungen. Je ein Beitrag beschäftigt sich mit der Situation des Weissstorchs im Alpenrheintal und des Schwarzstorchs im Appenzellerland. Ausführlich wird über 40 Jahre Amphibienschutz St. Gallen-Appenzell

berichtet, wo wenige heimische Arten zwar zahlreich vorkommen, andere aber infolge anhaltenden Lebensraumverlusts stark zurückgedrängt wurden und entsprechend gefährdet sind. Beobachtungen zu den Jagdgebieten des Grossen Mausohrs belegen, dass eine ökologisch sinnvolle Waldstruktur auch zur Verdrängung einzelner Arten führen kann.

Eine Bildstrecke mit Tierfotos aufgenommen zwischen Bodensee und Alpstein lockert den Berichtband auf.

Der Band kann für Fr. 48.-- im Buchhandel oder im Naturmuseum St.Gallen erworben werden.

Dr. Toni Bürgin
Präsident NWG

Von der Niedrigen Birke bis zur Schweizer Goldschrecke – Artenvielfalt zwischen Bodensee, Linthebene und Ringelspitz
Berichte der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, Band 94, 2022
ISBN 978-3-9524516-2-5